

10 Jahre Schweiz. Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mag es am näherliegenden, handgreiflicheren Stoff oder an einer besonders glücklichen Wahl der Referenten gelegen haben – jedenfalls ergab der zweite Tag ein deutlich abgerundeteres Bild. Ausgezeichnete Vorträge und daran anschliessende lebhaft Podiumsgespräche und allgemeine Diskussionen beleuchteten die vier wesentlichen Möglichkeiten, aus der nun für die Schweiz einstweilen noch geeigneteren konventionellen Bauweise das Maximum herauszuholen: die Straffung der Arbeitsorganisation, die Leistungssteigerung durch Verbesserung des Arbeitsklimas, der sinnvolle Einsatz von Geräten und Maschinen und die Erweiterung des geistigen Horizontes zum richtigen Handeln durch konsequentere und weitergehende Betriebsvergleiche.

Während die Themen des ersten Tages von den Teilnehmern mit eher höflichem Interesse verfolgt wurden – als ob die Diskussion um eine Industrialisierung des Baugewerbes einen noch gleichsam akademischen Charakter hätte – hatte man am zweiten Tag das Gefühl, dass die Traktanden die Zuhörer viel unmittelbarer angingen. Unter der bewährten Leitung von Prof. Dr. A. Gutersohn verlief die Tagung in einer vorzüglichen Stimmung, und es verdient vermerkt zu werden,

dass das Interesse während der Veranstaltung keinesfalls nachliess, sondern im Gegenteil stets zunahm.

Besonders bemerkenswert war dabei, dass sogenannte «heisse Eisen» keinesfalls unangetastet blieben, sondern mutig angepackt wurden. Gerade die heikelsten Fragen, wie diejenigen der bereits hie und da versuchten Beteiligung von Personal und Belegschaft am finanziellen Erfolg des Unternehmens, oder der leider oft anzutreffenden, aus Bequemlichkeit oder Prestige vorgenommenen ungesunden Aufblähung des Maschinenparkes, und nicht zuletzt der an Kurpfuscherei grenzenden Ausnützung der allgemeinen Unsicherheit durch skrupellose, auf leichten Verdienst eingestellte Berater, wurden mit erstaunlicher Offenheit vorgebracht und debattiert.

Solche offeneren Aussprachen sind nicht nur ermunternd durch die sich darin ausdrückende ungebrochene Vitalität des schweizerischen Baugewerbes, sondern sie sind überdies für halb Aussenstehende wie Ingenieure und Architekten heute besonders wertvoll, wenn es gilt, im Sinne der heutigen Teamwork-Mentalität die Arbeitsbedingungen aller Partner bestmöglich zu kennen und zu beherzigen.

Robert R. Barro

10 Jahre Schweiz. Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik DK 061.3:624.131

Wenn auch das zehnjährige Bestehen¹⁾ eines Vereins noch kein ausserordentliches Ereignis darstellt, scheint es uns doch gerechtfertigt, das zurückgelegte erste Dezennium als Meilenstein zu würdigen. Wir möchten dabei auf die bisherige Tätigkeit zurückblicken, der Gründer gedenken und ferner die Entwicklung kurz schildern. Mit einem vertrauensvollen Ausblick in die «Teenager-Zeit» des Vereins soll die Versicherung verbunden sein, dass der Vorstand bereit sein wird, auch weiterhin die vor 10 Jahren gestellten Erwartungen unserer Mitglieder nicht unerfüllt zu lassen.

Im Jahre 1953 wurde mit glänzendem Erfolg der III. Internationale Kongress für Bodenmechanik und Foundationstechnik in Zürich und Lausanne abgehalten. Auf Initiative des damaligen Kongress-Generalsekretärs, Dr. A. von Moos, Geologe in Zürich, nahm eine Gruppe von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern, hervorgegangen aus dem Organisationskomitee des Kongresses, die Vorarbeiten zur Gründung unseres Vereins vor. Die Gründungsversammlung des selbständigen Fachverbandes fand am 16. September 1955 im Hotel Bristol in Bern statt. Deren Vorsitz führte Dr. R. Ruckli, damals Stellvertreter des Oberbauinspektors (siehe SBZ 1955, H. 48, S. 756). Der Mitgliederbestand betrug 138, wovon 42 Kollektivmitglieder; 39 waren aus dem Welschland und 99 aus der deutschen Schweiz. Als erster Präsident wurde Dr. A. von Moos gewählt.

Die vor zehn Jahren genehmigten Statuten sind im Frühjahr 1963 in Anlehnung an die Internationale Gesellschaft für Felsmechanik, Salzburg, angepasst worden. Im Artikel 2 der Statuten sind der Zweck und die sich daraus ergebende Tätigkeit des Vereins wie folgt festgehalten:

«Die Gesellschaft hat den Zweck, die Erkenntnisse auf dem Gebiete der Bodenmechanik, des Grund- und Erdbaus, der Felsmechanik und der Ingenieurgeologie, und der damit verbundenen geotechnischen Probleme in der Schweiz zu fördern. Dieser wird erreicht durch:

- a) Veranstaltungen, die mit Vorträgen, Diskussionen, Demonstrationen und Exkursionen verbunden sind.
- b) Förderung der Forschung und Verbreitung der Erkenntnisse, Anregung von Untersuchungen, Gewährung von Beiträgen an Forschungen und Drucklegungen usw.
- c) Ernennung von Kommissionen zur Ausarbeitung von Einzelfragen in Form von Richtlinien usw.
- d) Fühlungnahme mit in- und ausländischen Fachorganisationen gleicher Tätigkeitsgebiete, offizielle Vertretung der Schweiz in der Internationalen Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik.»

Zurückblickend können wir feststellen, dass das gesteckte Ziel weitgehend erreicht wurde.

a) Veranstaltungen mit Vorträgen und Exkursionen

Jedes Jahr wurden zwei Veranstaltungen abgehalten. Die meistens zweitägig durchgeführten Frühjahrstagungen waren mit Baustellenbesichtigungen verbunden und fielen mit der Hauptversammlung zusammen. Anlässlich von meist eintägigen Herbsttagungen wurden in Vorträgen bodenmechanische Fragen dargelegt. Mit der Wahl verschiedener Tagungsorte und bestimmter technischer Themata wurde

unseren Mitgliedern Gelegenheit geboten, die jeweils aktuellsten foundationstechnischen Probleme zu verfolgen.

Dabei gelang es dem Vorstand, qualifizierte Referenten aus dem In- und Ausland zu gewinnen. Die gehaltenen Vorträge wurden in technischen Zeitschriften veröffentlicht und als Sonderdruck, in Form von Mitteilungen der Gesellschaft, unseren Mitgliedern verteilt. Nebst diesen Vortragsreihen hat die Gesellschaft im Laufe der Jahre weitere Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Boden- und Felsmechanik sowie der Foundationstechnik im Sinne von «Schweiz. Annalen» über diese Fachgebiete verbreitet. Darunter figurieren 5 Promotionsarbeiten junger Schweizer Ingenieure.

Seit der Gründung sind insgesamt 61 Sonderdrucke mit Herstellungskosten von über Fr. 140 000.— versandt worden. Dies war bisher nur möglich dank dem grosszügigen Entgegenkommen des Direktors der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH, Professor G. Schnitter, einerseits und der Firma Schafrir und Mugglin, Bauunternehmung in Zürich, welche auch die Rechnungsführung übernommen hat, andererseits. Während neun Jahren besorgte die VAW als Sekretariat. Seit dem Frühjahr 1965 gewährt die Firma Stump Bohr AG, Zürich, unserem Sekretariat Gastrecht.

b) Förderung der Forschung, Beiträge und Drucklegung

Wie bereits erwähnt, hat die Gesellschaft die Forschungsarbeiten von fünf schweizerischen Wissenschaftlern unterstützt durch die Verbreitung der Promotionsarbeiten (unsere Veröffentlichungen Nr. 32, 27, 41, 51, 58). Es sei zugegeben, dass möglicherweise nur ein kleiner Teil der Empfänger diese meist sehr speziellen Abhandlungen gelesen hat. Wir glauben jedoch im Sinne des uns gesetzten Zieles zu handeln, wenn wir auch weiterhin, nach Massgabe unserer finanziellen Kräfte, uns auf diese Weise für den wissenschaftlichen Nachwuchs einsetzen.

Beim Durchsehen der 61 Sonderdrucke fällt auf, dass nebst der Zusammenfassung von 19 Tagungsbeiträgen, wovon einige anlässlich von Veranstaltungen im Ausland erschienen waren (Wiesbaden, Brüssel, Rom, London, Paris, Montreal), dadurch viele Publikationen aus unserem Fachgebiet einem breiten Leserkreis bekanntgemacht wurden.

Als Erben des III. Internationalen Kongresses in Zürich, 1953, haben wir die noch verbliebenen Technischen Wörterbücher in sechs Sprachen und die Kongressmitteilungen (Proceedings) vertrieben. Beide sind seit mehreren Jahren vergriffen. Dies hat den Vorstand im Jahre 1963 bewogen, die Neuauflage des Wörterbuchs, in erweiterter Fassung, d. h. durch Neubearbeitung der Ausdrücke und Hinzufügen der italienischen und russischen Sprache, an die Hand zu nehmen. Die Arbeiten der entsprechenden Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Ing. J. C. Ott, Genf, ist nun soweit gediehen, dass das Werk im Laufe dieses Jahres erscheinen sollte. Anlässlich des VI. Internationalen Kongresses in Montreal, 1965, beschloss das Exekutivkomitee, die Symbole und Definitionen, die in achtjähriger Arbeit von einer internationalen Kommission bereinigt wurden, in acht Sprachen unserem Lexikon anzugliedern.

Ebenfalls ist die Neu-Auflage der drei Berichtsbände des III. Internationalen Kongresses für Bodenmechanik und Foundationstechnik in Vorbereitung. – Als «Anregung von Untersuchungen» sei noch die

¹⁾ Programm der Jubiläumsfeier vom 25./26. März siehe SBZ 1966, H. 11, S. 216.

am 24. Februar 1959 abgehaltene Studien-Tagung über das Thema «Setzungsprobleme bei Flachgründungen» erwähnt, die in kleinem Kreise an der VAW statt fand.

c) *Ernennung von Kommissionen*

Seit der Gründung sind fünf Kommissionen im Sinne von Arbeitsgruppen, die zur Bearbeitung bestimmter Fragen eingesetzt wurden, ernannt worden. Es sind dies:

- 1963 Redaktions-Komitee für die Neu-Ausgaben des Wörterbuches (Vorsitz: J. C. Ott bis 1965, seither Ch. Schaerer)
- 1963 Neuauflage Proceedings III. Int. Kongress (Sekretariat)
- 1963 Kommission für die Ausarbeitung von Richtlinien für die Ausschreibung, Durchführung und Auswertung von Sondierbohrungen und Feldversuchen in Lockergestein und Fels (Vorsitz: Ch. Schaerer)
- 1964 Arbeitsgruppe über Zusammendrückbarkeit und Setzungen (Vorsitz: Dr. J. Huder)
- 1964 Ausschuss zur Kontaktnahme mit der Vereinigung Schweiz. Bohrfirmen im Hinblick auf die Mitwirkung unserer Gesellschaft bei der Ausbildung von Bohrmeistern (Vorsitz: H. Stump)

Es darf damit gerechnet werden, dass die Tätigkeit der beiden ersten Kommissionen mit der Herausgabe der betreffenden Werke beendet sein wird. Die Richtlinien für Sondierbohrungen werden im Laufe dieses Sommers in «Hoch- und Tiefbau» und «Rivista Tecnica della Svizzera italiana» publiziert werden. Die Kommission für Setzungsberechnung wird ihren Entwurf dieses Jahr dem Vorstand unterbreiten. Die redaktionelle Mitwirkung unserer Gesellschaft beim Abfassen einer «Bohrmeister-Fibel» wurde zugesichert.

d) *Fühlungnahme mit in- und ausländischen Fachorganisationen*

Die Präsidenten unserer Gesellschaft vertraten die Schweiz an den drei seit der Gründung abgehaltenen Internationalen Kongressen für Bodenmechanik: 1957 in London Dr. A. von Moos, 1961 in Paris Prof. D. Bonard, 1965 in Montreal Ch. Schaerer. Anlässlich unserer Herbsttagungen wurden unsere Mitglieder über den Kongressverlauf orientiert. Mitglieder des Vorstandes nahmen an den verschiedenen europäischen Tagungen teil. Bei den meisten haben auch Mitglieder schriftliche Beiträge eingereicht. – Dr. A. von Moos wirkt im Vorstand der Internationalen Gesellschaft für Felsmechanik. Aus diesen Kontakten mit dem Ausland zeichnet sich ab, dass wir uns in den kommenden Jahren bemühen sollten, ein Treffen im erweiterten Kreise zu organisieren. Wohl werden unsere Tagungen regelmässig von Vertretern der Nachbarländer besucht; es ist jedoch notwendig, dass sich die Vitalität einer Gesellschaft innert zwei Jahrzehnten auch in grösserem Rahmen manifestiert, will sie weiterhin eine führende Rolle spielen.

Gemäss Statuten sollen im Vorstand wenn möglich die Hochschul-Institute, die Verwaltungen, die Unternehmungen und die Freierwerbenden vertreten sein. Dazu sind die drei Landessprachen und der Standort der Geschäftsführung zu berücksichtigen. Nachdem seit der Gründung die Geschäftsleitung in Zürich konzentriert war, sollen nun unsere welschen Kollegen für einige Jahre das Szepter übernehmen. Verwaltung und Sekretariat werden voraussichtlich in Genf sein.

Die Zahl der Mitglieder hat im Laufe der verflossenen zehn Jahre stetig zugenommen und beträgt heute insgesamt 593, davon 114 Kollektivmitglieder. Dazu zählen die meisten Amtsstellen der Kantone und des Bundes, sowie der S.I.A. und die Fachverbände. Die Mitgliedschaft von Firmen ist an die Bedingung geknüpft, dass sich die Haupttätigkeit auf dem von uns vertretenen Fachgebiet abspielt und die Leitung in Händen von Persönlichkeiten liegt, welche die Voraussetzung zum Erwerb der Einzelmitgliedschaft besitzen, d. h. entweder diplomierte Hochschulabsolventen oder im Berufsregister des S.I.A. eingetragen sind.

Die beachtliche Teilnehmerzahl an unseren Veranstaltungen, die Bereitwilligkeit der von uns verpflichteten Referenten, die anregenden Gespräche anlässlich dieser Treffen, wo sich Geologe, Bau- und Kulturingenieur zur Vervollständigung ihrer Fachkenntnisse und zur Weiterbildung einfinden, ist sehr ermutigend.

Als Ausblick scheinen uns folgende Fragen für unsere Gesellschaft von Bedeutung:

- Schaffen eines ständigen Sekretariats, z. B. im projektierten S.I.A.-Haus.
- Prüfen, ob die zwei Tagungen pro Jahr nach wie vor einem Bedürfnis der Gesellschaftsmitglieder entsprechen.
- Förderung der Weiterbildung auf unserem Fachgebiet in Form von Seminaren oder Diskussionstagungen im kleinen Kreis.
- Organisieren einer europäischen Baugrund-Tagung, z. B. im Jahre 1970.

Ch. Schaerer, dipl. Bau-Ing.

Mitteilungen

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat im zweiten Halbjahr 1965 den nachstehend genannten, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der Abteilungen I, II, IIIA, IIIB und VIIIA auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

Architekten: *Bachmann*, Walter, von Kilchberg und Hirzel ZH. *Bianconi*, Roberto, von Netstal GL. *Eggimann*, Alex, von Schaffhausen. *Herren*, Daniel, v. Lurtigen und Meyriez FR. *Mozzatti*, Roland, von Luzern, Willisau LU und Pregassona TI. *Rüegg*, Ulrich, von Zürich. *Ryhiner*, Hans Peter, von Basel. *Vardund*, Øystein, von Norwegen. *de Vries*, Gerulf, von Herisau AR. *Willemsen*, Albert, aus den Niederlanden.

Bauingenieure: *Aeschlimann*, Hans-Ulrich, von Basel und Langnau i.E. *Ariger*, Alfred, von Littau LU. *Arnet*, Jürg, von Zürich. *Bannwart*, Carlos-Guillermo, von Kirchberg SG. *Baumberger*, Christian, von Koppigen BE. *Baumgartner*, Gerhard, von Liestal BL. *Berger*, Ernst, von Oberlangnegg BE. *Bounatien-Benatov*, Björnulf, von Norwegen. *Brasey*, Henri, von Font FR. *Brun*, Felix, von Basel. *Bucher*, Felix, von Entlebuch LU. *Buchli*, Christian, von Versam GR. *Buzzi*, Renato, von Basel und Bironico TI. *Chiesa*, Walter, von Chiasio TI. *Donelli*, Daniele, von Italien. *Donzel*, Michel, von Orvin BE. *Dubois*, Jean-Claude, von La Chaux-de-Fonds und Le Locle NE. *Enderli*, Michel, von Zürich. *Fähndrich*, Urs, von Härkingen SO. *Flütsch*, Peter, von St. Antonien Castels GR. *Frigo*, Peter, von Zug. *Fritschi*, Christian, von Wil ZH. *Gadola*, Hanspeter, von Oetwil am See und Grüningen ZH. *Gétaz*, Henri, von Château-d'Oex VD. *Ghiggia*, Renzo, von Sonvico TI. *Graf*, Hansjörg, von Rebstein SG. *Hanhart*, Hans-Jörg, von Zürich und Diessenhofen TG. *Hauri*, Hans Peter, von Zofingen AG. *Hehlen*, Peter, von Boltigen BE. *Hirt*, Manfred, von Tüscherz BE. *Honegger*, Gerd, von Zürich. *Jaggi*, Vitalij, von Reichenbach i. K. BE. *Jonsson*, Espen, von Norwegen. *Kalt*, Leo, von Böttstein AG. *Keller*, Kurt, von Brugg u. Remigen AG. *Knöpfel*, Hans, von Hundwil AR. *Knüsel*, Gottfried, von Inwil LU. *Krutwig*, Hanns-Christian, von Deutschland. *Kühni*, Friedrich, von Langnau i.E. BE. *Lamparter*, Andreas, von Horgen ZH. *Läng*, Peter, von Utzenstorf BE. *Leuenberger*, Maurice, von Rohrbachgraben BE. *Mayer*, Oscar, von Tschlin GR. *Monié*, René, von Frankreich. *Morf*, Ulrich, von Zürich. *Mouscadet*, Bernard, von Frankreich. *Müller*, Hans, von Schaffhausen und Wartau SG. *Müller*, Roland, von Rächlisberg TG. *Omberg*, Jan Ketil, von Norwegen. *Pagani*, Luigi, von Torre TI. *Perrigot*, Gérard, von Frankreich. *Portmann*, Raymond, von Luzern. *Pulfer*, Gottfried, von Riggisberg BE. *Roch*, Denis, von Thônex GE, von Frankreich. *Rochat*, Jean-François, von Chêne-Bougeries GE. *Schanz*, Hans Jakob, von Küsnacht ZH. *Schillinger*, Rudolf, von Basel. *Schindler*, Johannes, von Mollis GL. *Schmid*, Thomas, von Bern und Frutigen BE. *Sidler*, Josef, von Küsnacht a. R. SZ. *Simonet*, Paul Martin, von Andeer und Lohn GR. *Slongo*, Louis, von Herisau AR. *Solente*, Paul, von Frankreich. *Soudavar*, Hossein-Ali, von Iran. *Stamm*, Andres, von Schleithelm SH. *Stergiopoulos*, Anastase, von Griechenland. *Stirnmann*, Peter, von Zürich und Gränichen AG. *Studer*, Jost, von Zürich und Littau LU. *Testoni*, Peter, von Sumiswald BE. *Tobler*, Niklaus, von Eggersriet SG. *Trösch*, Werner, von Thunstetten BE. *Tunesi*, Luigi, von Gerra (Verzasca) TI. *Vogt*, Norbert, von Liechtenstein. *Wale*, Torstein, von Norwegen. *Wegmüller*, Anton, von Rüegsau BE. *Widmer*, Jean-Pierre, von Altnau TG. *Wieland*, Heinz, von Zürich. *Woelen*, Albert, von Wolhusen LU. *von Wuthenau*, Alexander, von Mexico. *Wyss*, Andreas, von Alchenstorf BE. *Zoller*, Urs, von Basel.

Maschineningenieure: *Aeberhard*, Ulrich, von Urtenen BE. *Aeberli*, Walter, von Zürich. *Anet*, Bernard, von Genf. *Bachmann*, Hans Jakob, von Richterswil ZH. *Bachmann*, Robert, von Menzingen ZG. *Bachmann*, Sergio, von Nürensdorf ZH. *Berger*, Jean Michel, von Ecélepen VD. *Betschon*, Franz, von Laufenburg AG. *Bittmann*, Peter, von Österreich. *Bräm*, Theodor, von Baden AG. *Bühler*, Hanspeter, von Uzwil SG. *Bühler*, Rudolf, von Bannwil BE. *Buser*, Kurt, von Dietgen BL. *Carcano*, Giorgio, von Italien. *Chambon*, Claude, von Frankreich. *Dangel*, Jürg, von Zürich. *Dörfler*, Werner, von Oberrieden ZH. *Engler*, Felix, von Basel. *Erni*, Eugen, von Volketswil ZH. *Ernst*, Urs, von Zürich. *Faux*, David, von Grossbritannien. *Felber*, Urs, von Egerkingen SO. *Fischer*, Heinz, von Rümikon AG. *Franz*, Peter, von Liesberg BE und Basel. *Freuler*, Niklaus, von Basel und Glarus. *Goltzené*, Paul, von Frankreich. *Gygi*, Martin, von Aarau AG. *Gysel*, Peter, von Wilchingen SH. *Halter*, Andres, von Marbach SG. *Heller*, Heinz, von Schwyz und Muri AG. *Huber*, Bernhard, von Stallikon ZH. *Huber*, Josef, von Dagmersellen LU. *Hulliger*, Kurt, von Heimiswil BE. *Kambli*, Eduard, von Zürich. *Kappell*, Heinz, von Thalwil ZH. *Käslin*, Willy, von Beckenried NW. *Koch*, Hans Carl, von Zürich. *Kocher*, Jürg, von Thun BE und Aarau AG. *Kuster*, Werner, von Diepoldsau SG. *Läuger*, Dietrich, von Deutschland. *Lehmann*, Heinz, von Basel. *Lehmann*, Max, von Langnau i.E. BE. *Mangold*, Matthias, von Basel und Böcken BL. *Meier*, Christian, von Basel und Itingen BL. *Müller*, Alfred, von Dübendorf ZH. *Müller*, Klaus, von Pfäffikon ZH. *Nustad*, Björn, von Norwegen. *Paioni*, Alberto, von Robasacco TI. *Patou*, Pierre, von Frankreich. *Peterhans*, Willi, von Fislisbach AG. *Pfenniger*, Jean-Samuel, von Büron LU. *Pistor*, Ulrich, von Basel. *Plazenet*, Jean, von Frankreich. *Raboud*, Pierre-Benoît, von Montney VS. *Rauh*, Markus, von St. Gallen. *Reyre*, Patrice, von Frankreich. *Roduner*, Hans, von Senn-